



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Bau-u. VergA

OBERBÜRGERMEISTER
10. SEP. 2012

VI	Zur Kts.	1. Stellungnahme
	2	4. Antwort zur Abklärung vorliegen
	X z.w.V.	5. Antwort zur Klärung

Fax und

U-Bahnbaustant

10. OKT. 2012
Nürnberg, 07.09.2012

Nr. 0056

b.R.

EV SAKT.

BAUVERFAHREN

05. OKT. 2012 Nr. # A95/12

1. ...

2. ...

3. ...

4. ...

5. Termin:

U13 z.w.V.

U13
Upl ✓
Ø Hi

Bürgerbeteiligung bei der Gestaltung des U 3 Bahnhofes Klinikum Nord

Antrags-Nummer:

221 / 2012

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Transparenz und mehr Mitbestimmung bei Großbauprojekten hat die Stadt nach heftiger Kritik an der Gestaltung des Friedrich Ebert Platzes den Bürgerinnen und Bürgern versprochen.

Gerade der Bau von U-Bahnhöfen ist immer eine städtebauliche und architektonische Um- und somit Neugestaltung eines vorhandenen Platzes oder einer Straße und zieht zwangsläufig eine Veränderung des Wohnumfeldes der dort lebenden Bevölkerung nach sich. Deshalb ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der Anwohnerinnen und Anwohner, am Planungsprozess unerlässlich.

Die Nürnberger Nachrichten haben dieses Thema am 07.09.2012 in dem Artikel von Claudine Stauber „Architekten der U 3 klagen: Ein Gesamtkonzept fehlt“ aufgegriffen.

Antrag

Für die Grüne-Stadtratsfraktion bitte ich im zuständigen Ausschuss folgende Fragen zu beantworten:

- Wie und wann erfolgt die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort am Planungsprozess, vor allem bei der Gestaltung der U-Bahn-Zugänge mit den dazugehörigen Außenanlagen?
- Gibt es für die Gestaltung des U-Bahnhofes und der umgebenden Freifläche noch die Möglichkeit eines Wettbewerb- oder Gutachterverfahrens?

- Die Verwaltung nimmt Stellung zu den Aussagen in dem Artikel von Herrn Architekt Loebermann: „Wir hätten gerne ein städtebauliches Gesamtkonzept erarbeitet, in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit allen beteiligten Stellen.“ Doch am Ende habe er „dem Ding nur ein Mäntelchen umwerfen“ dürfen, als alles Übrige fertig war.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Krannich-Pöhler
Stadträtin